

# Der Ortsvorsteher

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

---

## Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/1920/2019**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 21.10.2019

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Aktenzeichen/Telefon:  
Verfasser/-in: Thomas Euler, Ortsvorsteher

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	29.10.2019	Entscheidung

### Betreff:

**Aufforstung in der Gemarkung von Allendorf/Lahn durch bürgerliches Engagement  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 19.10.2019 -**

### Antrag:

Mit dem Ziel einer Aufforstung als kleinen Beitrag zum Klimaschutz (gemäß des Ortsbeiratsbeschlusses vom 27. August 2019) wird der Ortsvorsteher beauftragt, gemeinsam mit der Vereinsgemeinschaft Allendorf/Lahn und der freiwilligen Feuerwehr (in der Rechtsnachfolge der Vogel- und Naturschutzgruppe) eine Arbeitsgruppe zu bilden, um

1. in Rahmen von Ortsbesichtigungen geeignete Flächen für Aufforstungen in der Gemarkung von Allendorf/Lahn zu finden und gegebenenfalls der Stadt Gießen zum Ankauf vorzuschlagen, und
2. im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements Anpflanzungen auf diesen Flächen zu organisieren.

Der Magistrat wird gebeten, die Arbeitsgruppe zu unterstützen, zum Beispiel

1. in dem eine Karte zur Verfügung gestellt wird, in der geeignete städtische Fläche verzeichnet sind,
2. in dem Kosten für Material oder für Dienstleistungen durch Dritte (z.B. für Kleinbagger etc.) zur übernommen werden,
3. in dem Vorschläge für die Auswahl und die Anpflanzung von Bäumen unterbreitet werden und die Arbeitsgruppe beraten wird.

### **Begründung:**

Der Ortsbeirat hat in seiner Sitzung am 27. August 2019 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

*„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,  
1. inwieweit auf städtischen Flächen, und  
2. gegebenenfalls auf dafür anzukaufenden privaten Flächen in der Gemarkung Allendorf/Lahn Bäume angepflanzt oder die bestehenden Waldstücke (wie Allendorfer Wäldchen, Adamswäldchen, Taubenbergs-wäldchen am Angang, Schildwachtwäldchen und Fichtenwäldchen) erweitert werden können.“*

Die antragstellende SPD-Fraktion begründete es damit, dass eine Studie der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich kürzlich bewiesen hat, dass durch Aufforstung ein deutlicher Beitrag dazu zu leisten wäre, das klimaschädliche CO<sub>2</sub> zu binden und die Erderwärmung zu bremsen.

Zudem war man der Auffassung, dass jedes Dorf vor Ort etwas gegen den Klimawandel beitragen sollte.

Zwischenzeitlich hat die Stadtverordnetenversammlung von Gießen sogar beschlossen, bis 2035 klimaneutral zu werden.

Leider hat der Magistrat mit Schreiben vom 26. August 2019 der Allendorfer Initiative eine Absage erteilt, weil in erster Linie Anstrengungen im Stadtwald unternommen werden müssten und weil die vorhandenen Kapazitäten dies nicht zulassen würden. Das mag so sein, aber so erreicht man kein klimaneutrales Gießen bis zum Jahr 2035.

Die Bürgerschaft ist sich durchaus bewusst, dass man nicht alles der Administration überlassen muss, sondern dass man auch selbst mit anpacken sollte. Wir alle sind unser Staat, unser Land, unser Kreis, unsere Stadt!

Die Bereitschaft der Allendorfer, in Arbeitsgruppen mit zuarbeiten, hat sich auch in der Vergangenheit bewährt. Es gab AGs zur Einführung des Ortswappens, der örtlichen Homepage, zur Schaffung des Rundwanderweges, zur Organisation des Wanderevents, zur Neubürgerbegrüßung, zur Schaffung der Wildblumenwiese als Bienenweide.

Die im Schreiben vom 26. September 2019 angesprochenen fehlenden Kapazitäten personeller Art könnten durch bürgerschaftliches Engagement aufgefangen werden. Beratung und Materialkosten aber sind Aufgabe der Stadt.

Selbstverständlich ist in diesem Zusammenhang klar, dass dabei nicht alle Flächen für eine Aufforstung geeignet sind. Flächen, die der Ernährungsversorgung dienen, Siedlungsflächen, Verkehrsflächen, Gewässerflächen, Naturschutzflächen und Flächen mit Streuobstwiesen sollten ebenso wie die Wildblumenwiesen erhalten bleiben. Es gibt aber auch Wiesenflächen und sonstige brachliegende Flächen, die sich durchaus für eine Aufforstung eignen würden.

Jedes Dorf sollte einen kleinen Beitrag dazu leisten, unsere Welt klimafreundlicher zu machen. Alle sollten mithelfen, das Ziel eines klimaneutralen Gießens im Jahr 2035 zu erreichen. Das sind nur noch etwas über 15 Jahre. Packen wir's an!

Anlagen:

Beschluss des Ortsbeirates Gießen-Allendorf/Lahn vom 27. August 2019

Schreiben des Magistrats vom 26. September 2019

Gez.

Thomas Euler  
Ortsvorsteher